

Museo Arqueológico - Etnológico Gratiniano Baches



Pilar de la Horadada



Das gemeindeeigene Museum öffnete 1994 seine Pforten. Die meisten der ausgestellten Stücke sind Spenden von Privatpersonen. Das Museum gliedert sich in die fünf Abteilungen Umwelt, Fossile, Archäologie, Ethnologie und Münzkunde.

Darüber hinaus ist das Arbeitszimmer von Gratiniano Baches fester Bestandteil des Museums. Gratiniano Baches führte als erster am Beginn des vergangenen Jahrhunderts archäologische Untersuchungen in Pilar de la Horadada durch.



In der Abteilung Fossilien findet sich der Schädel einer Seekuh. Das Tier gehört zur Spezies der pflanzenfressenden Wassersäugetiere und bevölkerte im Pliozän vor mehr als sechs Millionen Jahren das Gebiet des Río Seco.



Die archäologische Abteilung bietet wertvolle Fundstücke der ersten Bewohner der Pilarener Enklave.



In der Vorgeschichte benutzten die Menschen verschiedene Werkzeuge für Schneid- und Polierarbeiten von Steinen, wie die ausgestellte Axt aus poliertem Stein.



In der römischen Epoche begann die Herstellung von Keramikprodukten: Amphoren, die vornehmlich zum Transport benutzt wurden oder Haushaltgeschirr, wie der ausgestellte Kochtopf mit Deckel.



Unter den Römern wurden Steine jedoch auch als Schmuckstücke verwendet. Mit Löwen besetzten Edelsteinen sprach man eine therapeutische und magische Wirkung zu.



Die Museumsleitung koordiniert verschiedene Projekte, unter anderem wissenschaftliche Ausgrabungen, die den Museumsfundus bereichern.

Zur Zeit der Römer war Pilar de la Horadada wahrscheinlich unter dem Namen "Aufenthaltort des Thiar" ("Mansión de Thiar") bekannt. Am Fusse der Vía Augusta gelegen, war die Siedlung Handelsplatz und Erholungsort. Die Vía Augusta (früher: Vía Heráclea) ist eine der ältesten Landstrassen Hispaniens. Dieser Meilenstein aus spätrömischer Zeit zeigte die Entfernung nach Elche oder Cartagena in Meilen an.



In der Abteilung Numismatik sind Münzen verschiedener Länder der Welt, ausgehend von der Epoche der Iberer bis in unsere heutige Zeit, ausgestellt, zum Beispiel der Denar des römischen Kaisers Severo Alejandro (222-235 n.Chr.).

Die Sektion Ethnologie zeigt zahlreiche nützliches Handwerksgerät, das die Familien vor mehr als 200 Jahren im täglichen Leben verwendeten.



Das Espartogras als Teil des *campus spartarius* bildete von jeher einen wichtigen Bezugspunkt im Leben der Pilarer Gemeinde. Durch Kultivierung und Bearbeitung fertigten die Menschen allerlei Gegenstände, wie Sandalen (heute bekannt als Espadrillos), Scheuklappen für Maultiere und Pferde oder Besen.

Die Landwirtschaft war vornehmlich auf Selbstversorgung ausgerichtet. Dadurch konnten einige Fundstücke, wie dieses aus dem 19. Jahrhundert stammende Dreschbrett aus Feuerstein erhalten werden.



Museo Arqueológico - Etnológico

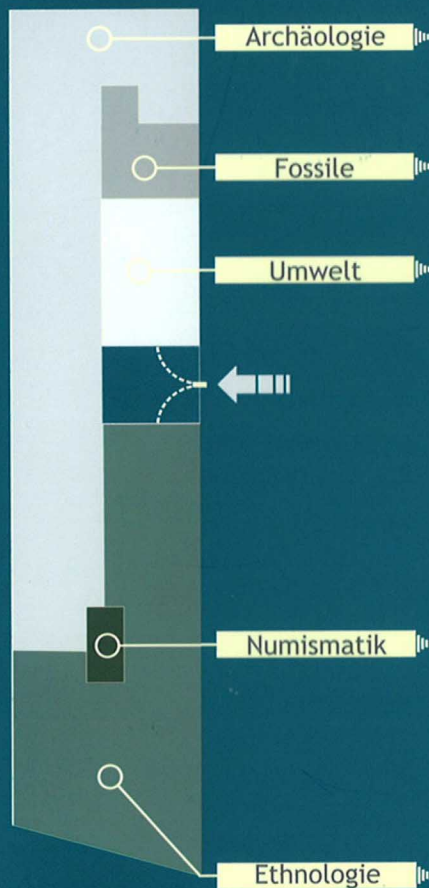
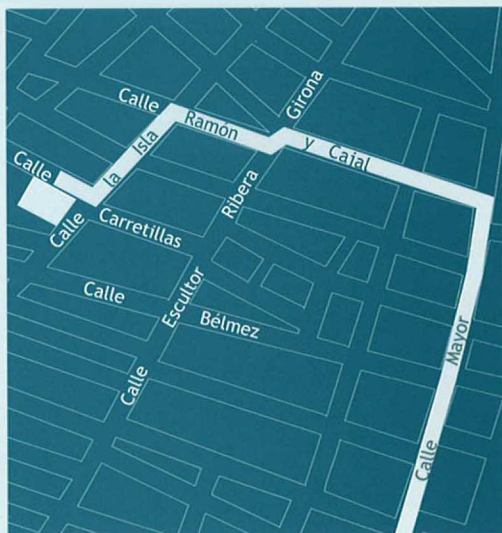
Gratiniano Baches

C/Carretillas, 19

03190 Pilar de la Horadada (Alicante)

Tel: 96 535 11 24 - Fax: 96 535 20 72

email: casa-cultura@pilardelahoradada.org



Costa Blanca
www.costablanca.org